

23 Köpfe machen Technikerfahrung

Bildung Bei der Junior-Akademie am Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt in Albstadt sammelten Schüler in den Ferien reichlich Erfahrungen für das spätere Berufsleben. *Von Ulrike Zimmermann*

Bis 2030 vollzieht sich ein massiver Wandel in der Arbeitswelt. Immer wichtiger wird es, junge Talente früh mit außerschulischen Angeboten anzusprechen, die weit über die Bildungspläne hinausreichen, um Begabungen gezielt zu fördern.

Das geschieht praxisnah bei der Junior-Akademie am Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt Albstadt (NTS). Sie bietet jährlich während der Herbstferien technikinteressier-

„Es hat Spaß gemacht, den jungen Leuten beim Lösen der kniffligen Aufgabe zuzusehen.“

Katarina Busam
Groz-Beckert, Ausbildungsleiterin

ten und leistungsorientierten Schülerinnen und Schülern der achten gymnasialen Jahrgangsstufe aus dem gesamten Bereich des Regierungspräsidiums Tübingen in kleinen Gruppen Einblicke in Berufe im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Akademie als Erfolgsgeschichte

Die Junior-Akademie wurde im Jahr 2004 auf Initiative der Groz-Beckert Stiftung in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Tübingen gegründet. Das Regierungspräsidium erstellt das organisatorische und pädagogische Konzept und unterstützt die Betreuung durch Lehrkräfte aus dem gesamten Bezirk. Teilnehmende Firmen sind Groz-Beckert, Assa Abloy Sicherheitstechnik, Bizerba, Gühring, Krug & Prieser und Steinmeyer. Die Firma Groz-Beckert fördert die Aktion mit finanziellen Mitteln und personeller Unterstützung. Seit 18 Jahren schreibt das Projekt Erfolgsgeschichte.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Junior-Akademie 2023 mit den Leitern Friedrich Glück und Helmut Posselt. *Foto: Ulrike Zimmermann*

Bewerben für einen bestimmten Kurs der Junior-Akademie in den Herbstferien kann man sich nur über die jeweilige Schule. Die meisten Schülerinnen und Schüler würden wahrscheinlich bei dem Gedanken, freiwillig auf die Ferien zu verzichten, nicht gerade von Glück reden. Ganz anders sahen das die 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (14 Jungen und neun Mädchen) der Junior-Akademie 2023. Hoch motiviert freuten sie sich auf fünf spannende Tage im Haus Bittenhalde in Tieringen und sahen darin eine echte Chance, neue Horizonte zu entdecken und ihr technisches Wissen zu erweitern. Ihr überein-

stimmendes Fazit: „Danke für das coole Praktikum“.

Stolz und glücklich präsentierten sie bei der traditionellen Abschlussveranstaltung im Auditorium des Technologie- und Entwicklungszentrums (TEZ) von Groz-Beckert am Freitagnachmittag ihre Projekte aus den sechs teilnehmenden Betrieben vor ihren Familienangehörigen, Lehrern und Betreuern. Friedrich Glück vom Regierungspräsidium Tübingen, der die Juniorakademie mit Helmut Vosseler vom Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung leitet, begrüßte die zahlreichen Gäste und bedankte sich bei allen Beteiligten und

auch bei den Eltern, die das technische Interesse ihrer Kinder unterstützen und fördern. Angesichts des Fachkräftemangels wies Katarina Busam (Gesamtleitung Berufsausbildung Groz-Beckert) darauf hin, dass viele Nachwuchskräfte gebraucht werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Es habe richtig Spaß gemacht, den jungen Menschen zuzusehen, wie sie die kniffligen Aufgaben gelöst haben.

Teamegeist wird gefördert

Dabei ging es nicht nur darum, mit entsprechenden Angeboten Berufschancen aufzuzeigen und an technische Zusammenhänge

heranzuführen, sondern auch Teamgeist zu fördern. So durfte bei der Präsentation ihrer Arbeiten auch jeder Einzelne zu Wort kommen. Im Mittelpunkt der sechs Kurzfilme stand neben der jeweiligen Firmengeschichte vor allem die Dokumentation, wie die entsprechende Aufgabe gelöst wurde – von den handwerklichen Arbeiten über das Programmieren bis zum Endergebnis. Viel hatten die jungen Teilnehmer in ihren Ferien erreicht und konnten stolz auf ihre Leistungen sein. Zum Abschluss wurde allen eine Urkunde überreicht und die Projekte konnten noch im Foyer bestaunt werden.